

2. Regionalliga Herren 20./21. 6. 2015

Statt dem erhofften Befreiungsschlag gab es den vorzeitigen Abstieg

Abstieg statt Befreiungsschlag. Die Böblinger Hockeymänner stehen als vorzeitiger Abgänger in der 2. Regionalliga Süd fest. Nach den Niederlagen bei Wacker München (1:5) und ASV München (2:4) ist die SVB bereits zwei Spieltage vor Schluss nicht mehr vor dem Abstieg in die Oberliga zu retten.

Die Partie beim HC Wacker war im Vorfeld als das Schlüsselspiel auserkoren worden. Umso bitterer aus SVB-Sicht, dass dieser Überlebenskampf der beiden Tabellenletzten bereits nach 17 Minuten praktisch entschieden war. 4:0 führten die Münchner zu diesem Zeitpunkt. Böblings Trainer Sven Merz und seine Spieler mussten sich vorkommen wie im falschen Film. „Da kamen gleich mehrere ungünstige Faktoren zusammen“, sah Merz ein ganzes Bündel an Hindernissen, an denen die Böblinger förmlich zerbrachen.

Mehrere Verkehrsstaus auf der Autobahn hatten die Böblinger Anreise stark verzögert, so dass dem Team kaum eine halbe Stunde zum Einspielen blieb. Dann musste Christopher Groß schon bald passen, weil ihm ein Magen-Darm-Infekt massiv zusetzte. Ohne den Abwehrchef fehlte die Ordnung in der Defensive. Und das machte sich bald bemerkbar. Gleich der erste Münchner Angriff führte nach vier Minuten zum 1:0, zwei Minuten später sah die SVB-Mannschaft in der Rückwärtsbewegung nicht gut aus – 0:2.

Schnell hätte die Merz-Elf eine Reaktion zeigen können. Bei einer Strafecke war der Ball gut Richtung Wacker-Gehäuse unterwegs, als ein Fuß vor der Torlinie dem 1:2 im Wege stand. Die SVB-Spieler warteten auf den fälligen Siebenmeterpfiff, aber die bayerischen Unparteiischen beurteilten die Szene anders und ließen weiterlaufen. „Unglaublich“, schüttelte Sven Merz an der Seitenlinie den Kopf. Es kam noch bitterer: Im unmittelbaren Gegenzug traf München gegen zu weit aufgerückte Böblinger zum 3:0 (8.).

Der klare Rückstand verführte die SVB-Mannschaft früh dazu, den geduldigen Spielaufbau zu vernachlässigen. Das teils wilde Anrennen brachte vorne nur selten den erhofften Durchbruch. Dazu kam, dass man häufig auch offen war für Münchner Konter. Ein solcher Schnellangriff führte nach 17 Minuten zum 0:4.

In der zweiten Halbzeit konnten sich die Gastgeber darauf beschränken, den satten Vorsprung zu verwalten. Gegen eine zu unpräzise spielende Böblinger Mannschaft war dies auch kein größeres Problem, zudem sich die SVB durch insgesamt fünf Zeitstrafen selber schwächte. „Wir haben leider nie an die starke Leistung vom Sieg über Würzburg anknüpfen können“, musste Sven Merz eingestehen. Erst musste die SVB noch das 0:5 (55.) über sich ergehen lassen, ehe zehn Minuten vor Ende wenigstens der Ehrentreffer gelang. Nachwuchsspieler Steffen Oberle versenkte im Nachschuss eine Strafecke. Die Freude über sein erstes Tor im Aktivenbereich dürfte sich beim 17-Jährigen angesichts der deftigen 1:5-Pleite in engen Grenzen gehalten haben.

Echte Hoffnung hatten die Böblinger vor der Partie beim ASV München nicht, zumal schon vor Spielbeginn die Nachricht die Runde machte, dass Wacker auch seine Sonntagspartie (4:0 gegen Mannheimer HC) gewonnen hatte. „Würdig verabschieden“ war deshalb das Ziel

von Sven Merz. Das gelang gegen eine gute Gastgebermannschaft trotz einer Niederlage weitgehend. „Wir haben deutlich besser gespielt als gestern und hätten fast noch ein Unentschieden geholt“, so der SVB-Trainer mit Blick auf den Spielverlauf.

0:2 lag Böblingen trotz eines von Bastian Groß gehaltenen Siebenmeters zur Pause zurück, gleich nach Beginn des zweiten Durchgangs fiel sogar das 0:3. Keiner rechnete mehr damit, aber plötzlich war Böblingen zurück. Erst markierte Herbert Gomez das 1:3, wenig später traf Christopher Groß per Strafecke zum 2:3. Vier Minuten vor Ende hatten die Gäste bei einer weiteren Ecke den Ausgleich auf dem Schläger. Die Chance wurde vertan, im direkten Gegenzug machte München mit dem 4:2 (7m) den Sack zu.

Nach zwei Jahren in der 2. Feld-Regionalliga wird die SVB ab Herbst in der baden-württembergischen Oberliga wieder kleinere Brötchen backen müssen.

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, C. Groß, Deim, Oberle, Scheufele, L. Panagis, Kranz, Tanneberger, Tietze, Gomez, Fleig, Pérez Osuna, Meyer, Schlichtig, M. Panagis

lim